Hohenrechberg, Burgruine

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/113149069821/

ID: 113149069821 **Datum:** 19.05.2026 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Schlossberg
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	73529
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Gmünd - Rechberg
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ostalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatz:	Hohenrechberg
Wohnplatzschlüssel:	8136065024
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,7557° nördliche Breite, 9,7818° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Orthobildplan Südansicht

Abbildungsnachweis:
Michael Hermann

Bildbeschreibung:
Kernburgringmauer mit Baunaht zwischen 1. und 2. Bauphase

Abbildungsnachweis:
Michael Hermann

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

- *keine Angabe*

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Innenzwinger Hohenrechberg

2. Beinhaltet Bauteil: Außenzwinger Hohenrechberg

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Burg Hohenrechberg wurde wohl im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts durch die Herren und Grafen von Rechberg gegründet. Der älteste noch überlieferte Baubestand stammt aus dem anfänglichen 13. Jahrhundert, der um die Mitte des 13. Jahrhunderts erweitert und im 15. Jahrhundert ausgebaut wurde. Nach einem Blitzeinschlag im Jahr 1865 brannte die Burg fast vollständig ab.

1. Bauphase:
(1200 - 1220)

Bauphase Anfang 13. Jahrhundert
Der östliche Teil der Kernburg lässt sich als ältester erhaltener Teil der Burganlage erkennen. Der Abschnitt endet in der Südmauer mit einer abgetreppten Baunaht. In der Nordwand ist der Übergang von der Bauphase Anfang 13. Jahrhundert zur folgenden Bauphase Mitte 13. Jahrhundert nicht präzise zu lokalisieren.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
  - Buckelquader

2. Bauphase:
(1250)

Bauphase Mitte 13. Jahrhundert
An die oben beschriebene abgetreppte Baunaht schließt die Südwand mit geänderter Ausrichtung und deutlich geringerer Wandstärke an.

	Der größere westliche Teil der Kernburg ist daher als etwas jüngere Bauphase anzusprechen. Die Datierung insbesondere der Südwand im Großinventar Schwäbisch Gmünd wird speziell mit den Arkaden im oberen Wandbereich begründet. Dabei wird jedoch nicht darauf eingegangen, dass die Quader der unteren Wandhälfte aus groben, kaum bearbeiteten Buckeln bestehen, während der Bereich der Arkaden selbst aus plan gearbeiteten Quadern besteht und oberhalb der Arkaden vermehrt präzise behauene Kissenquader zu beobachten sind. Es ist demnach hier auch noch eine horizontale Baunaht zu vermuten.
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e)
Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk • Buckelquader
3. Bauphase: (1400 - 1499)	Ausbau der Burg
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
4. Bauphase: (1865)	Zerstörung nach Blitzeinschlag
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

keine

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Spornburg am westlichen Grat des Rechbergs.
Lagedetail:	• Burganlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen • Burg, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	*keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Am 06.01.1865 brannte die Kernburg ab, seitdem Burgruine.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*